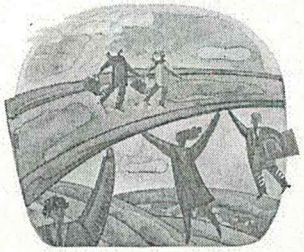
Anlage



Schule an der Sieg

Sekundarschule Eitorf
Brückenstraße 60, 53783 Eitorf
Tel.: 02243-9211-0
Fax.: 02243-9211-15
Mail: sekretariat@sekundarschule-eitorf.de

September 2017

Raumbedarf für die Schule an der Sieg – Sekundarschule Eitorf

Die Sekundarschule ist eine neue Schulform, die mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 mit 42 Sekundarschulen in NRW an den Start gehen konnten. Die Herausforderungen sind groß, denn die neue Schulform muss den Erwartungen der Eltern und der Heterogenität der Schülerschaft mit neuen pädagogischen Konzepten gerecht werden. Inhaltlich ist die Sekundarschule angelehnt an des Konzept der Gesamtschule und damit nahezu eins zu eins vergleichbar.

Das differenzierte Fächerangebot, die Wahlpflichtfächer, die individuelle Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler, sowie das Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf erfordern neben den Klassenräumen einen hohen Bedarf an Fach- und Differenzierungsräumen.

Damit ergibt sich ein Bedarf **an Klassenräumen**:
6 x 3 Klassen der Jahrgangsstufen 5-10 zuzüglich je ein bis zwei Differenzierungsräume pro Jahrgang, da in der Regel 4-5 Differenzierungsgruppen (je nach Klassenstärke) pro Jahrgang gebildet werden.
Dies entspricht insgesamt 18 Klassenräumen zuzüglich 6 Differenzierungsräumen.

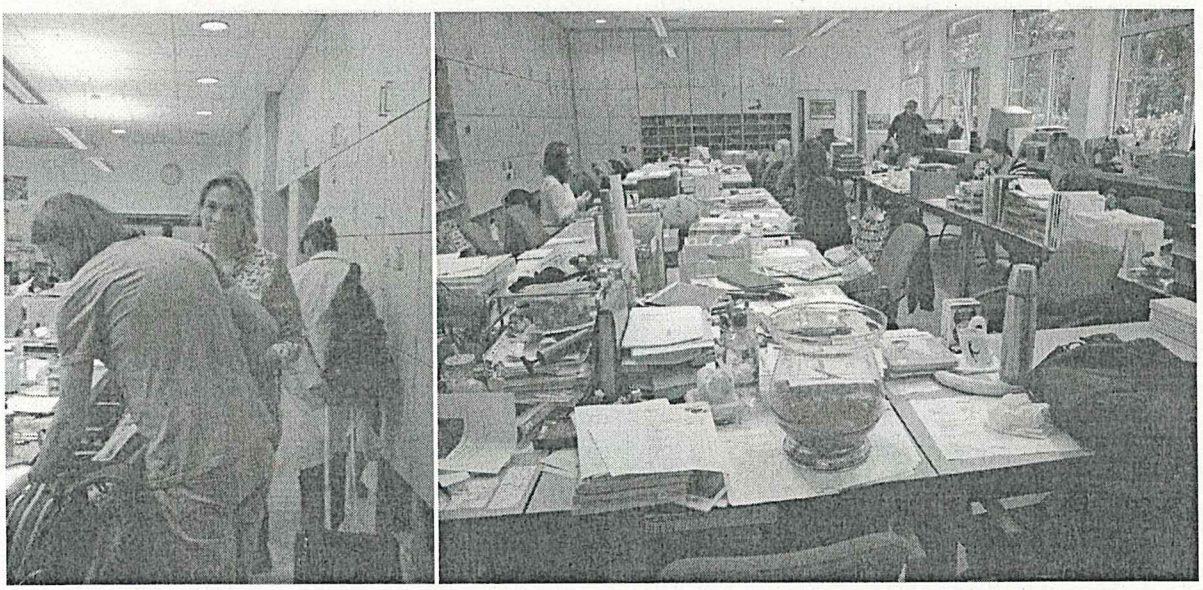
Inklusion:
Das Thema Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Angelegenheit. In einem inklusiven Schulsystem wird das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderungen zur Normalform. Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung soll grundsätzlich immer ein Platz an einer allgemeinen Schule angeboten werden. Diesem Gedanken ist im Bereich der Sekundarschule von Anfang an Rechnung getragen worden. In allen Jahrgängen gibt es zunehmend Förderschüler. Diese werden in separaten Räumen sonderpädagogisch gefördert. Dafür sollten pro Jahrgang eigene Räume für maximal 10 Kinder zur Verfügung stehen. Dies ist notwendig, da in den Räumen das notwendige Unterrichtsmaterial z. B. für den besonderen bewegungstherapeutischen Förderbedarf vorgehalten gehalten wird. Damit werden insgesamt 6 Inklusionsräume benötigt.

Lehrerzimmer:
Im Vollausbau sind an der Sekundarschule 50 Lehrer beschäftigt. Dazu kommen ca. 5 Plätze für Lehramtsanwärter und Praktikanten, welche regelmäßig an der Schule Verwendung finden.
Beim Neubau des Lehrerzimmers sind geeignete und ausreichende Arbeitsflächen und ein Schließfach für jeden Kollegen zur Unterrichtsvorbereitung ebenso wie geeignete Rückzugsflächen für Pausenzeiten, vorzusehen. Dies ist notwendige Voraussetzung, um einen reibungslosen Unterricht zu gewährleisten, aber auch im Rahmen der Gesundheitsvorsorge für die Kollegen erforderlich.
Zudem sollte im Lehrerzimmer die Möglichkeit geschaffen werden das Fachschaftsmaterial (Unterrichtsmaterial für die Fächer Deutsch, Mathe, Erdkunde, Französisch, Politik etc.) einzulagern, damit die Kollegen zur Unterrichtsvorbereitung jederzeit darauf Zugriff haben können. Hier ist von je zwei großen Schränken pro Fach auszugehen. Optimal wäre hier die Anbindung an das Lehrerzimmer oder ansonsten ein separater Raum, der nur für diese Nutzung zur Verfügung steht. Die Anbindung an das Lehrerzimmer hat sich im Gymnasium bewährt.

Im Zusammenhang mit der Planung für ein neues Lehrerzimmer sollte die **EDV-Technik** so aufgerüstet werden, dass ein kabelloser Netzzugang auch im Lehrerzimmer gegeben ist. Damit könnte der bisher vorhandene Lehrerarbeitsraum in den Gesamtbedarf mit einfließen, da die Plätze schon jetzt für die vorhandenen 50 Kollegen nicht ausreichen und ein konstruktives Arbeiten, aufgrund der Enge derzeit kaum bzw. nur unter deutlich erschwerten Bedingungen möglich ist. Bisher ist dieser Raum die einzige Möglichkeit für die Kollegen die notwendige Notenerfassung am PC vorzunehmen.
Im Rahmen des Umbaus ist ein ausreichend dimensioniertes Lehrerzimmer für 55 Kollegen vorzusehen. Darin einfließen sollte ein Küchenbereich, in dem sich die Lehrkräfte etwas zubereiten könnten. Die bisher vorhandene Küche für Lehrer, sowie die im Plan dargestellten Raume Ruhe Zone 1+2 könnten anderweitig genutzt werden. Arbeitsvorbereitung, Ruhebereiche und Aufenthaltsmöglichkeiten mit Küchenbereich sollten in die Neuplanung des Lehrerzimmers mit einfließen.

Im Rahmen des Planungsauftrages ist ebenfalls die Größe und Lage des Sekretariats zu untersuchen und optimal an das Schulleitungsbüro anzugliedern. Sollte dabei die derzeit vorhandene Lage des Sekretariats bleiben, bittet die Schulleitung den vorgesehenen Umbau des Sekretariats der Gesamtplanung vorzuziehen.

Anbei ein Foto des derzeit noch genutzten Lehrerzimmers. Die Schränke für das Arbeits- und Unterrichtsmaterial der Fachschaften sind ebenfalls zu klein und im laufenden Schulbetrieb nicht zugängig, da eine Leiter aufgrund der Enge im Raum nicht aufgestellt werden kann.

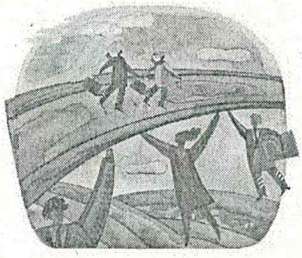


Toiletten/Sanitätsraum:
Im Rahmen des Neubaus, ist eine ausreichende Anzahl von Toiletten für das Kollegium vorzusehen. Dabei ist die hohe Frequentierung in den Pausenzeiten zu berücksichtigen.

Die derzeitige Toilettensituation ist nicht akzeptabel. Für das gesamte Lehrpersonal und die Schulangestellten (über 50 Personen) stehen zwei Toilettenplätze für Damen und einer für Herren im Erdgeschoss zur Verfügung. Diese fungieren auch als Besuchertoiletten.

Der Sanitätsraum der Schule (Durchgangsraum zur Damentoilette) entspricht ebenfalls nicht den vorgeschriebenen Anforderungen und ist im Zuge des Umbaus entsprechend vorschriftenkonform auszugestalten oder an einen anderen Ort im Gebäude zu verlegen.

Fachräume für Arbeitslehre/Technik (Werken/Kunst), sowie Naturwissenschaften:



Schule an der Sieg

Sekundarschule Eitorf
Brückenstraße 60, 53783 Eitorf
Tel.: 02243-9211-0
Fax.: 02243-9211-15
Mail: sekretariat@sekundarschule-eitorf.de

Die Schaffung von weiteren Räumen für Technik und Naturwissenschaften ist dringend notwendig. Die derzeitige Verfügbarkeit der vorhandenen Räume reicht nicht aus, um parallel stattfindende Kurse mit dem notwendigen fachtechnischem Raumangebot und Equipment zu versorgen. Das führt dazu, dass bestimmte Lehrinhalte nur eingeschränkt vermittelt werden können.

Im Sekundarschulkonzept sind in den Jahrgangsstufen für die Klassen jeweils Doppelstunden in diesen Fächern vorgesehen.
Daraus ergibt sich ein Bedarf von 4 Räumen Arbeitslehre/Technik/Kunst. Damit sind in der Umbauplanung ein zusätzlicher Raum für Arbeitslehre/Technik/Kunst und ein Vorbereitungsraum vorzusehen.

Für den Bereich Arbeitslehre/Technik könnte der im Keller der Sekundarschule bereits vorhandene Werkraum aktiviert werden. Dieser darf derzeit aus baurechtlichen Gründen nicht genutzt werden.
Mit entsprechender Rettungswegebeschilderung und Beleuchtung etc. könnte dieser jedoch in Betrieb genommen werden. Darüber hinaus könnte dieser außerhalb der Schulzeit für die Fahrradwerkstatt genutzt werden. Von Seiten der Schulleitung wird diese Kombination befürwortet und gebeten diese Maßnahme möglichst separat umzusetzen und zeitlich von dem übrigen Umbau zu entkoppeln, damit der Raum möglichst kurzfristig zur Verfügung steht.

In den Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) ergibt sich ein Bedarf von 4 Fachräumen und 4 Vorbereitungsräumen. Damit ist ein zusätzlicher Bedarf von einem Fachraum Naturwissenschaften und einem Vorbereitungsraum in der Planung zu berücksichtigen.

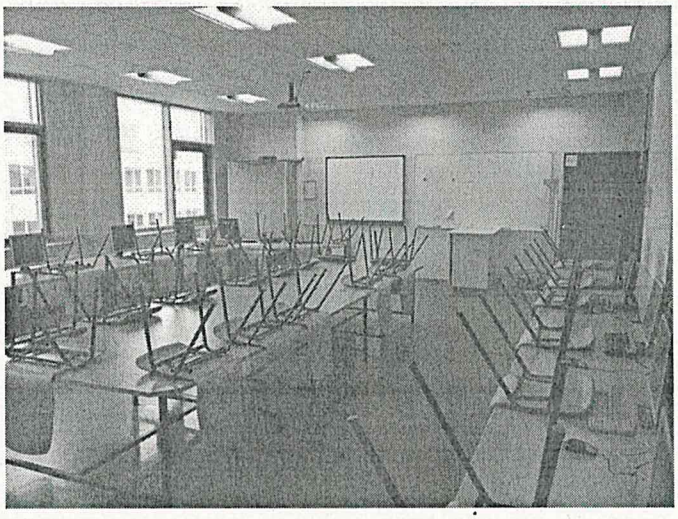
Eine Ganztagsschule erfordert weitere **Räume für den Freizeitbereich und die Übermittagsbetreuung.**

Ein attraktives Angebot dieser Schulform hat eine besondere Bedeutung für Eitorf vor dem Hintergrund der Angebote anderer Schulformen in den Nachbargemeinden.
Hier besteht insbesondere für das **pädagogische Zentrum (Versammlungsraum)** Bedarf einer Vergrößerung. Neben schulischen Veranstaltungen und der Mittagsverpflegung wird der Raum auch für Stufenversammlungen der Schülerinnen und Schüler sowie Elterninformationsabende genutzt.
Derzeit besuchen 445 Kinder die Sekundarschule. Dafür wird ein Raum benötigt der das Potential hat alle Schüler und Lehrer bzw. Eltern unterzubringen. Für besondere Veranstaltungen kann dafür das naheliegende Theater genutzt werden.
Im Rahmen des Unterrichtes z. B. bei Stufenversammlungen, der Mensaverpflegung und insbesondere auch bei schlechter Witterung ist jedoch ein größerer Raum als der derzeitige PZ-bereich notwendig. Von Seiten der Schule wird daher vorgeschlagen das angrenzende bisherige Lehrerzimmer mit einem Durchbruch zu öffnen und dem PZ-bereich anzugliedern.
Darüber hinaus soll der vorhandene Pavillon (mit vier Räumen) nach dem erfolgten Umbau für das Angebot in der Nachmittagsbetreuung dauerhaft genutzt werden.

Die gesamte Technik der Schule an der Sieg muss auf den neuesten Stand gebracht werden. Diese Maßnahmen sind unabdingbar, um als Schule im Wettbewerb mit anderen Schulen konkurrenzfähig zu bleiben.

EDV Entwicklungsplan:

- VPN Zugang für alle Lehrer auf den Schulserver von Zuhause.
- Datenbank basierte Lösung für die Noteneintragungen in Schild. (Mehrere Benutzer können gleichzeitig die Noten einer Klasse bearbeiten)
- Software Lizenzen damit die Smartboards auch als interaktives Medium benutzbar sind.
- Ein abschaltbares WLAN System für das gesamte Schulgebäude
- Neue Hardwareausstattung der PC Räume (Sollten im 5 Jahresrhythmus erneuert werden.)
- Alle Klassen und Fachräume mit Smartboards mit entsprechender Software ausstatten.
- Räumliche Umgestaltung des Fachraumes Informatik
- Verlegung von Raum 209 in Raum 214. Dabei ist die Verkabelung und eine nutzungsgerechte Einrichtung mit zu berücksichtigen. (Istzustand siehe Foto)



Von Seiten des Schulträgers wird der Bedarf, wie von der Schule dargestellt, als notwendig erachtet und es gilt diesen möglichst zeitnah umsetzen.